

Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag

Stufenwechselpraktikum und Langzeitpraktikum II

Fachdidaktischer Schwerpunkt: Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

1. Übersicht

Den Studierenden wird für das Stufenwechselpraktikum und für das Langzeitpraktikum II ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit den Fachbegleitenden.

Im Anschluss an das Praktikum verfassen die Studierenden eine schriftliche Reflexion gemäss diesem fachdidaktischen Reflexionsauftrag, die mit dem Prädikat «erfüllt» oder «nicht» erfüllt bewertet wird.

2. Studienplan

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

Kompetenzen

- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Die Klassensituation und Gruppendynamik wahrnehmen können
- Die berufspraktische Tätigkeit auf der Stufe des nicht-gewählten Studien-schwerpunktes reflektieren können

Lerninhalte

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Spiel- und Lernbegleitung
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

Ausgehend vom NMG-Auftrag der Praxislehrperson sowie den im Modul NMG Ia-d vermittelten fachdidaktischen Konzepten und Modellen erstellen die Studierenden eine Grobplanung im Umfang von ca. 15-18 Lektionen bzw. Sequenzen.

In einem ersten Schritt wird das Raster zur Didaktischen Rekonstruktion («DR-Raster») stichwortartig ausgefüllt (vgl. ILIAS_Fachbegleitung_NMG). Dieses Raster dient als Grundlage für das Erstgespräch mit der Dozentin bzw. dem Dozenten.

Beim Erstellen der Grobplanung werden die unter 3.1 aufgeführten fachdidaktischen Aspekte mitgedacht und soweit möglich und zielführend berücksichtigt. Zudem sind zwei Beurteilungsanlässe (vgl. 3.2) einzuplanen sowie die stufenspezifischen Aspekte (vgl. 3.3) zu berücksichtigen.

Die Studierenden deklarieren *einen* der nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte als ihren Planungs- und Reflexionsfokus und berücksichtigen diesen fokussiert bei der Erstellung der Planung sowie der Durchführung des Unterrichts. Im Anschluss an das Praktikum reflektieren die Studierenden ihre Unterrichtserfahrungen im Hinblick auf den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. Kapitel 4. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag).

3.1 Fachdidaktische Aspekte

A Übergeordnete Fragestellung - Perspektivenübergreifender, transdisziplinärer Unterricht

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Kapitel 1 „Fachverständnis“, Bern: Schulverlag plus
- Schmid, K., Trevisan, P., Künzli David, Christine, Di Giulio, Antonietta (2013). Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In: Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg.) *SaCHen UnterriCHten. Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz. Dimensionen des Sachunterrichts*: Bd. 5 (S. 41-53). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag.

B Erfahrungen und Vorwissen als Ausgangspunkt - Lernen als Veränderung von Konzepten - Durchführung und Analyse von Prä- und Postkonzepterhebungen

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Kapitel 4 „Lernverständnis“, S.43-45. Bern: Schulverlag plus
- Möller, K. „Lernen von Naturwissenschaften heisst Konzepte verändern“. In Labudde Peter (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaften*. Bern: Haupt.
- Möller, K. „Genetisches Lernen und Conceptual Change“. In Kahlert Joachim (2015) *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. Bad Heilbrunn: Klinkardt.

C Grundlegende Aspekte des Lernens - Lernen in situierter Kontexten: individuell-konstruierend, dialogisch-kooperativ, aktiv-entdeckend, reflexiv-abstrahierend

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 4: „Lernverständnis“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
- Bietenhard, S. „Situierendes Lernen und Lehren an ethisch, religiösen und sozialen Inhalten“. In Bietenhard, S., Helbling, D, Schmid, K. (2015). *Ethik, Religionen, Gemeinschaft*. Bern: Hep.

D Vernetzen - Fächerübergreifende Anliegen und/oder überfachliche Themen und Kompetenzen

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 3: „Vernetzen“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.

E Aufgabekultur im NMG-Unterricht – Lernaufgaben und vollständige Lernprozesse

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 8, „Lernaufgaben gestalten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.

- Karrer, Y. «Unterrichtseinheiten planen: LUKAS-Prozessmodell kompetenzfördernder Aufgabensets». In Trevisan Paolo und Helbling Dominik (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft*. Bern: hep.

F Beurteilen und bewerten – Entwicklung und Analyse von Beurteilungsanlässen

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 9, „Beurteilen und bewerten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus
- Lötscher, H., Naas, M., Roos, M. (2021). *Kompetenzorientiert beurteilen*. Bern: hep.

G Originale Begegnungen (ASLO oder Expert*innenbesuche in der Klasse)

- Adamina, M. (2020). *Ausserschulisches Lernen, Ausserschulische Lernorte (ASLO)*. Online: [Fächernet Bern: Umsetzungshilfe NMG](#)
- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 10, S.119f. „Unterricht gestalten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus
- Schönknecht, G. (2015). *Expertinnen und Experten (S. 480-485)*. In: Kahlert Joachim et al. (2015). *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

3.2 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsfom gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.3 Stufenspezifische Aspekte

In der Grobplanung werden folgende stufenspezifischen Aspekte berücksichtigt.

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.–6. Klasse)
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierte Aktivitäten im Freispiel: Spiel- und Lernumgebungen • Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen. • Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten S. 32f.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen. • Bewusste Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen. • Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen. • Perspektivenwechsel und vernetzendes, eigenständiges Lernen • Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32)

4. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

Die Studierenden verfassen im Anschluss an das Praktikum eine schriftliche Reflexion. Die Studierenden reflektieren in der Arbeit eine für den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 3.3 Planungs- und Reflexionsfokus) bedeutsame Unterrichtssequenz (können auch mehrere Unterrichtssequenzen sein).

Die schriftliche Reflexion bezieht sich also auf die Grobplanung (mit Fokus), auf die Erfahrungen im Praktikum und auf fachdidaktische Theorien und Modelle.

Für das Verfassen der schriftlichen Arbeit gelten die formalen Richtlinien des PH-Institut NMS Bern. Der Umfang der schriftlichen Reflexionsarbeit beträgt 12'000–15'000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Gliederung:

- i. **Einleitung** mit Angaben zur Klasse und zum gewählten Planungs- und Reflexionsfokus
(Klassenstufe? Klassengrösse? Besonderheiten in Bezug auf die Klasse? Welcher fachdidaktische Schwerpunkt? Welche bearbeiteten Kompetenzen und Themen im fachdidaktischen Schwerpunkt? Welcher Planungs- und Reflexionsfokus wurde ausgewählt?)
- ii. Erläuterung des gewählten **fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus** mit einer theoretischen Einordnung inkl. fachdidaktischer Literatur, Bezügen zur Klasse und der Grob- und/oder Feinplanung
(Welcher Planungs- und Reflexionsfokus wurde warum gewählt? Welche Hinweise finden sich in der fachdidaktischen Literatur zu diesem Fokus? Weshalb ist dieser Fokus in diesem Fachbereich wichtig? Weshalb ist dieser Fokus wichtig für das Lernen der Schüler*innen? Inwiefern spielt dieser fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus für diese Klasse/Stufe eine Rolle? Wie wurde dieser Fokus in der Grob- und/oder Feinplanung berücksichtigt? Wie kann der Fokus im Handeln der Lehrperson während des Unterrichts berücksichtigt werden?)
- iii. Detaillierte **Beschreibung** der Unterrichtssequenz; Planungsunterlagen und Dokumente (bspw. Filmausschnitte, Fotos, Unterrichtsmaterial, Schüler*innendokumente)
(An welcher Kompetenz und an welchem Lernziel wurde während der Unterrichtssequenz gearbeitet (Bezug zur Feinplanung)? Wie war der Ablauf der Unterrichtssequenz (Bezug zur Feinplanung)? Was hat die Lehrperson während der Unterrichtssequenz gemacht? Wie hat sich die Lehrperson während des Unterrichts gefühlt? Was haben die Schüler*innen während der Unterrichtssequenz gemacht? Welche Hilfestellungen wurden von den Schüler*innen benötigt und wie hat die Lehrperson darauf reagiert? Wie hat die Lehrperson die Schüler*innen begleitet? Was konnte im Hinblick auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus während der Unterrichtssequenz weiter beobachtet werden?)
- iv. Die Beschreibung der Unterrichtssequenz, der Planungsunterlagen und Dokumente im Hinblick auf den gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus **theoriegeleitete analysieren und interpretieren**
(Theorien und Modelle, die im Kapitel ii erläutert wurden, wieder aufgreifen!
Inwiefern konnte der gewählte fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus für die Lernsequenz umgesetzt werden? Inwiefern hat die Durchführung der Planung unter Berücksichtigung des Fokus funktioniert oder auch nicht? Inwiefern waren die Unterrichtssequenz und der Fokus rückblickend sinnvoll geplant? Wie ist das Handeln der Lehrperson in Bezug auf den Fokus unter Berücksichtigung der Theorie einzuschätzen? Inwiefern hat der gewählte Fokus das Lernen der Schüler*innen unterstützt? Gibt es Hinweise zum Fokus aus der Theorie, die in der Unterrichtssequenz beobachtet werden konnten oder auch nicht?)
- v. Aufgrund der theoretischen Analyse und Interpretation **Handlungsoptionen** beschreiben
(Wie könnte es im Unterricht weitergehen (Lernprozesse der Schüler*innen)? Welche Handlungsoptionen gibt es unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Literatur (Theorien und Modelle, die im Kapitel ii erläutert wurden, wieder aufgreifen)? Welche Massnahmen wären im Hinblick auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus zu treffen? Wie kann die Lehrperson ihr Handeln zum fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus anpassen? Welche Hilfestellungen könnte die Lehrperson den Schüler*innen anbieten?)
- vi. **Persönliches Fazit und Ausblick**
(Inwiefern habe ich als Lehrperson meine eigenen Kompetenzen (siehe Kompetenzen für das Stufenwechselpraktikum) weiterentwickelt? Was nehme ich als Lehrperson im entsprechenden Fachbereich und im entsprechenden Zyklus mit? Was nehme ich als Lehrperson in Bezug auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus mit?)

Beurteilungskriterien und Bewertung:

Der schriftliche Reflexionsauftrag wird mit dem Prädikat *erfüllt* bewertet, wenn alle Kreuzchen bei grössergleich 0 sind.

Student*in: _____

Kriterien	++	+	0	-
<p>Einleitung</p> <p>Die Ausgangslage (Klassensituation, fachdidaktischer Schwerpunkt, fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsfokus) ist prägnant beschrieben und beinhaltet alle relevanten Informationen.</p>				
<p>Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsfokus</p> <p>Der ausgewählte fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus wird unter Einbezug von Fachliteratur theoretisch differenziert beschrieben und die Auswahl begründet. Es werden Bezüge zur Klasse, zum Fachbereich und zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung), zum Handeln der Lehrperson und zum Lernen der Schüler*innen hergestellt.</p>				
<p>Beschreibung der Unterrichtssequenz</p> <p>Die Unterrichtssequenz wird detailliert beschrieben insbesondere wird ein Bezug zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung) hergestellt, der Ablauf der Unterrichtssequenz beschrieben, das Handeln der Lehrperson erläutert und das Lernen der Schüler*innen thematisiert. Die Unterrichtssequenz wird adäquat dokumentiert (bspw. mit Bildern, Videos, Dokumenten von Schüler*innen, Planungsunterlagen)</p>				
<p>Theoriegeleitete Analyse und Interpretation</p> <p>Die beschriebene Unterrichtssequenz wird unter dem gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus und den theoretischen Bezügen differenziert analysiert und interpretiert. Dabei wird Bezug genommen zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung), dem Handeln der Lehrperson und dem Lernen der Schüler*innen.</p>				
<p>Handlungsoptionen</p> <p>Die Handlungsoptionen (bspw. für die künftige Planung, für das Handeln als Lehrperson) werden ausgehend von der theoriegeleiteten Analyse und unter Einbezug fachdidaktischer Literatur begründet und beschrieben.</p>				
<p>Persönliches Fazit und Ausblick</p> <p>Differenzierte Auseinandersetzung mit der persönlichen Professionalisierung im Zusammenhang mit den zu erarbeitenden Kompetenzen im Stufenwechselpraktikum, mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt und dem gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus.</p>				
<p>Formale Richtlinien des PH-Instituts NMS Bern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung, Vollständigkeit (Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Anhang), Gestaltung und Umfang - Sprache (Gendergerechte Sprache, treffende Fachsprache, Rechtschreibung und Grammatik) - Umgang mit Literatur gem. Zitationsrichtlinien (DGPS) 				

Bewertung: erfüllt
 nicht erfüllt

Datum: _____

Unterschrift: _____